

Kinder und Kopfschmerz

Bereits 10% aller Schulanfänger berichten über Erfahrungen mit Kopfschmerzen. Und die Häufigkeit steigt mit den folgenden Schuljahren stetig an. Wir befragten Dr. Boris Zernikow zur Therapie von Kopfschmerz und Migräne.

366



Atopie und Aeroallergene

Aeroallergene wie Hausstaubmilben stellen häufige Triggerfaktoren eines atopischen Ekzems dar. Die Identifikation solcher Provokationsfaktoren und deren Vermeidung sind äußerst wichtig für den weiteren Verlauf der Erkrankung.

371



Neurodermitis und Nahrung

Neurodermitis wird von Patienten bzw. deren Eltern häufig in einem engen Zusammenhang mit der Ernährung gesehen. Betroffene nehmen deshalb oft umfangreiche diätische Einschränkungen auf sich – zu Recht?

376



Fortbildung

- 356 — **Auditive Wahrnehmungsstörungen**
Kranke Ohren finden Gehör
Helmut Großgerge
- 361 — **Hörstörungen**
Hörgeräteversorgung oft zu spät
Jürgen Kießling
- 366 — **Interview**
Kleiner Kopf – großer Schmerz
Boris Zernikow
- 371 — **Atopisches Ekzem**
Aeroallergene als Provokationsfaktoren
Stefan Fischer, Dietrich Abeck
- 376 — **Atopisches Ekzem**
Welche Diät ist bei Neurodermitis die richtige?
Imke Reese
- 380 — **Listeriose**
Eine alte und neue Infektionskrankheit
Ulla Lieser, Almut Meyer-Bahlburg, Frank Nagel, Dorothea Wilhelms, Uwe Sitka, Stefan Burdach

Kongress kompakt

- 386 — **Impetigo contagiosa**
Gutes Abschneiden von Fusidinsäure
- **Skabies**
Das Ende der topischen Therapie
- 387 — **Atopisches Ekzem**
Probiotika zur Primärprävention und Therapie
- **Mehr Durchblick mit TIX**



Unser Online-Tipp

Die Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG) informiert auf ihrer Website über aktuelle Forschungsergebnisse und Möglichkeiten zur Behandlung der verschiedenen Kopfschmerztypen. Unter www.dmk.de

werden Themen wie die Therapie mit Botulinumtoxin oder ergotaminhaltigen Präparate behandelt. Praktisch für den behandelnden Arzt: ein Kopfschmerzkalender für Patienten.

Titel

© Mauritius



356, 361

Hörstörungen haben weit reichende Folgen: Oft sind sie Ursache von Schulversagen oder Verhaltensstörungen. In dieser Ausgabe lesen Sie, was der Pädiater zu einer adäquaten Versorgung frühkindlicher Hörstörungen und zur Erkennung auditiver Wahrnehmungsstörungen beitragen kann.

Heft 8 · 2002

Jahrgang 14
ISSN 1437-1782
B 9470